

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR MIETLIMOUSINEN

§ 1 Angebot und Vertragsabschluss

- Der Besteller kann seinen Auftrag schriftlich, in elektronischer Form erteilen.
- Der Vertrag kommt mit der schriftlichen oder in elektronischer Form abgegebenen Bestätigung des Auftrages durch das Busunternehmen zustande, es sei denn, es wurde etwas anderes vereinbart. Weicht der Inhalt der Bestätigung von dem des Auftrages ab, kommt der Vertrag auf der Grundlage der Bestätigung dann zustande, wenn der Besteller innerhalb einer Woche nach Zugang die Annahme erklärt.

§ 2 Leistungsinhalt

- Für den Umfang der vertraglichen Leistungen sind die Angaben in der Bestätigung des Auftrages maßgebend. § 1 Abs. 2 bleibt unberührt.
- Die Leistung umfasst in dem durch die Bestätigung des Auftrages vorgegebenen Rahmen die Bereitstellung eines Fahrzeugs der vereinbarten Art mit oder ohne Fahrer und die Durchführung der Beförderung; die Anwendung der Bestimmungen über den Werkvertrag und den Verwahrungsvertrag werden ausgeschlossen.
- Die vereinbarte Leistung umfasst unter anderem nicht:
 - die Erfüllung des Zwecks des Ablaufes der Fahrt,
 - die Beaufsichtigung der Fahrgäste, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und hilfsbedürftigen Personen,
 - die Beaufsichtigung von Sachen, die der Besteller oder einer seiner Fahrgäste im Fahrgeraum des Fahrzeugs zurücklässt,
 - die Beaufsichtigung des Gepäcks beim Be- und Entladen,
 - die Information über die für alle Fahrgäste einschlägigen Regelungen, soweit sie insbesondere in Devisen-, Pass-, Visa-, Zoll und Gesundheitsvorschriften enthalten sind und die Einhaltung der sich aus den Regelungen ergebenden Verpflichtungen.

Dies gilt nicht, wenn etwas anderes vereinbart wurde.

§ 3 Leistungsänderungen

- Leistungsänderungen durch das Busunternehmen, die nach Zustandekommen des Vertrages notwendig werden, sind zugelassen, wenn die Umstände, die zur Leistungsänderung führen, vom Busunternehmen nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt worden sind und soweit die Änderungen nicht erheblich und für den Besteller zumutbar sind. Das Busunternehmen hat dem Besteller Änderungen unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund zu erklären.
- Leistungsänderungen durch den Besteller sind mit Zustimmung des Busunternehmens möglich. Sie bedürfen der Schriftform oder der elektronischen Form, es sei denn, etwas anderes wurde vereinbart.

§ 4 Preise und Zahlungen

- Es gilt der bei Vertragsabschluss vereinbarte Mietpreis.
- Alle Nebenkosten (z. B. Straßen- und Mautbühren, Übernachtungskosten für den/die Fahrer) sind nicht in dem im Vertrag vereinbarten Mietpreis enthalten und zu Lasten des Bestellers, es sei denn, es wurde etwas abweichendes vereinbart.
- Mehrkosten aufgrund vom Besteller gewünschter Leistungsänderungen werden zusätzlich berechnet.
- Die Geltendmachung von Kosten, die aus Beschädigungen oder Verunreinigungen entstehen, bleibt unberührt.
- Rechnungen, Anrechnungsrechnungen inbegriffen, sind nach Erhalt ohne Abzug innerhalb von 7 Werktagen nach Erhalt fällig. Das Busunternehmen kann bei Nichtzahlen des Anzahlungsbetrages, beziehungsweise des Restbetrags gemäss den Zahlungsbestimmungen den Vertrag ohne vorherige Ankündigung oder Androhung kündigen und die entsprechenden unter § 5 Abs. 1 geführten Entschädigungsgebühren verrechnen.

§ 5 Rücktritt/Kündigung durch den Besteller

- Der Besteller nimmt zur Kenntnis und akzeptiert ausdrücklich, dass im Falle eines Rücktritts vom Vertrag vor Fahrtantritt, ihm Entschädigungsansprüche wie folgt pauschaliert in Rechnung gestellt werden:
 - bis 30 Tage vor dem geplanten Fahrtantritt 10 % des vereinbarten Mietpreises,
 - ab 20 bis 11 Tage vor dem geplanten Fahrtantritt 25 % des vereinbarten Mietpreises,
 - ab 10 Tage vor dem geplanten Fahrtantritt 50 % des vereinbarten Mietpreises.
- Der Entschädigungsanspruch entfällt wenn der Rücktritt auf Fälle höherer Gewalt beruht oder auf Leistungsänderungen des Busunternehmens zurückzuführen ist, die für den Besteller erheblich und unzumutbar sind.
- Werden Änderungen der vereinbarten Leistungen nach Fahrtantritt notwendig, die für den Besteller erheblich und nicht zumutbar sind, dann ist er -unbeschadet weiterer Ansprüche -berechtigt, den Vertrag zu kündigen. In diesen Fällen ist das Busunternehmen verpflichtet, auf Wunsch des Bestellers hin ihn und seine Fahrgäste zurückzubefördern, wobei ein Anspruch auf die Rückbeförderung nur für das im Vertrag vereinbarte Verkehrsmittel besteht. Entstehen bei einer Kündigung wegen höherer Gewalt im Hinblick auf die Rückbeförderung Mehrkosten, so werden diese vom Besteller getragen.
- Weitergehende Ansprüche des Bestellers sind dann ausgeschlossen, wenn die notwendig werdenden Leistungsänderungen auf einem Umstand beruhen, den das Busunternehmen nicht zu vertreten hat.
- Kündigt der Besteller den Vertrag, steht dem Busunternehmer eine angemessene Vergütung für die bereits erbrachten und die nach dem Vertrag noch zu erbringenden Leistungen zu, sofern letztere für den Besteller trotz der Kündigung noch von Interesse sind.

§ 6 Rücktritt/Kündigung durch das Busunternehmen

- Das Busunternehmen kann **vor** Fahrtantritt vom Vertrag zurücktreten, wenn außergewöhnliche Umstände, die es nicht zu vertreten hat, die Leistungserbringung unmöglich machen. In diesem Fall kann der Besteller nur die von ihm an das Busunternehmen schon ggf. getätigten Anzahlungen zurückfordern.
- Das Busunternehmen kann **nach** Fahrtantritt kündigen, wenn die Erbringung der Leistung entweder durch höhere Gewalt, oder durch eine Erschwerung, Gefährdung oder Beeinträchtigung erheblicher Art durch nicht vorhersehbare Umstände wie z.B. Krieg oder kriegsähnliche Vorgänge, Feindseligkeiten, Aufstand oder Bürgerkrieg, Verhaftung, Beschlagnahme oder Behinderung durch Staatsorgane oder andere Personen, Straßenblockaden, Quarantänemaßnahmen sowie von ihm nicht zu vertretende Streiks, Aussperrungen oder Arbeitsniederlegungen, oder durch den Besteller erheblich erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt wird. Im Falle einer Kündigung aufgrund höherer Gewalt oder aufgrund einer Erschwerung, Gefährdung oder Beeinträchtigung erheblicher Art ist das Busunternehmen auf Wunsch des Bestellers hin verpflichtet, ihn und seine Fahrgäste zurückzubefördern, wobei ein Anspruch auf die Rückbeförderung nur für das im Vertrag vereinbarte Verkehrsmittel besteht. Entstehen bei Kündigung wegen höherer Gewalt Mehrkosten für die Rückbeförderung, so werden diese vom Besteller getragen. Kündigt das Busunternehmen den Vertrag, steht ihm eine angemessene Vergütung für die bereits erbrachten und die nach dem Vertrag noch zu erbringenden Leistungen zu, sofern letztere für den Besteller trotz der Kündigung noch von Interesse sind.

§ 7 Haftung

- Das Busunternehmen haftet im Rahmen der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmannes für die ordnungsgemäße Durchführung der Beförderung.
- Das Busunternehmen haftet nicht für Leistungsstörungen durch höhere Gewalt sowie eine Erschwerung, Gefährdung oder Beeinträchtigung erheblicher Art durch nicht vorhersehbare Umstände wie z. B. Krieg oder kriegsähnliche Vorgänge, Feindseligkeiten, Aufstand oder Bürgerkrieg, Verhaftung, Beschlagnahme oder Behinderung durch Staatsorgane oder andere Personen, Straßenblockaden, Quarantänemaßnahmen sowie von ihm nicht zu vertretende Streiks, Aussperrungen oder Arbeitsniederlegungen.
- Die Regelungen über die Rückbeförderung bleiben unberührt.

§ 8 Beschränkung der Haftung

- Der Besteller und seine Fahrgäste nehmen zur Kenntnis und akzeptieren ausdrücklich dass jegliche Entschädigung die beansprucht werden kann auf € 1.000,- € pro Reisender begrenzt ist, soweit es sich um Sachschaden handelt. Die Summe der einzelnen Schadensersatzansprüche kann auf keinen Fall den Mietpreis überschreiten.
- Das Busunternehmen haftet nicht für Schäden die auf Handlungen des Kunden und seinen Fahrgästen, auf unvorhersehbare und abwendbare Handlungen eines Dritten, oder auf höhere Gewalt zurückzuführen sind.
- Der Besteller stellt das Busunternehmen und alle von ihm in die Vertragsabwicklung eingeschalteten Personen von allen Ansprüchen frei, die auf einem der in § 2 Abs. 3 lit. a. -e. umschriebenen Sachverhalte beruhen.

§ 9 Gepäck und sonstige Sachen

- Gepäck im normalen Umfang und -nach Absprache -sonstige Sachen werden mitbefördert.
- Für Schäden, die durch vom Besteller oder seinen Fahrgäste mitgeführten Sachen verursacht werden, haftet der Besteller, wenn sie auf Umständen beruhen, die von ihm oder seinen Fahrgästen zu vertreten sind.

§ 10 Verhalten des Bestellers und der Fahrgäste

- Dem Besteller obliegt die Verantwortung für das Verhalten seiner Fahrgäste während der Beförderung. Den Anweisungen des Bordpersonals ist Folge zu leisten.
- Fahrgäste, die trotz Ermahnung begründeten Anweisungen des Bordpersonals nicht nachkommen, können von der Beförderung ausgeschlossen werden, wenn durch die Missachtung von Anweisungen eine Gefahr für die Sicherheit oder Ordnung des Betriebes oder für die Mitfahrgäste entsteht oder aus anderen Gründen die Weiterbeförderung für das Busunternehmen unzumutbar ist. Rückgriffsansprüche des Bestellers gegenüber dem Busunternehmen bestehen in diesen Fällen nicht.
- Beschwerden sind zunächst an das Bordpersonal, und, falls dieses mit vertretbarem Aufwand nicht abhelfen kann, an das Busunternehmen zu richten.
- Der Besteller ist verpflichtet, bei der Behebung von Leistungsstörungen im Rahmen des ihm Zumutbaren mitzuwirken, um eventuelle Schäden zu vermeiden oder so gering wie möglich zu halten.

§ 11 Gerichtsstand

- Gerichtsstand ist der Sitz des Busunternehmens.
- Für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses ist das Recht Luxemburgs maßgeblich.

§ 12 Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen

- Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Vertrages einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Mietomnibusverkehr hat nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrages zur Folge.

Die deutsche Fassung der gegenwärtigen allgemeinen Geschäftsbedingungen ist rechtsbindend.

CONDITIONS GÉNÉRALES DE LOCATION DE LIMOUSINES

§ 1 Offre et contrat

- La commande du client peut être faite par écrit, dans la forme électronique.
- Le contrat se forme par la confirmation de l'entreprise d'autocars - ci-après dénommée entreprise - donnée par écrit ou sous forme électronique, à moins de convention contraire. En cas de divergence du contenu de la confirmation avec celui de la commande, le contrat se forme sur base de la confirmation, au cas où le client déclare l'accepter endéans le délai d'une semaine.

§ 2 Prestations de service

- Les données de la confirmation déterminent les prestations de service contractuellement retenues. §1 alinéa 2 reste inchangé.
- Les prestations de service comprennent, dans le cadre de la confirmation de la commande, la mise à disposition d'un véhicule du type convenu, avec ou sans chauffeur, et la réalisation du transport ; l'application des dispositions légales concernant le contrat d'entreprise et le contrat de dépôt est exclue.
- La prestation de service convenue ne comprend notamment pas :
 - la réalisation du but du déroulement du voyage,
 - la surveillance des voyageurs, notamment des enfants, adolescents et personnes handicapées,
 - la surveillance des affaires du client, respectivement des voyageurs, laissées à l'intérieur du car,
 - la surveillance des bagages lors de leur chargement et déchargement,
 - l'information des voyageurs de la réglementation leur applicable et concernant notamment les devises, passeports, douane et prescription de santé, ainsi que l'observation des obligations découlant de cette réglementation.

Ceci ne compte pas en cas de convention contraire.

§ 3 Modifications des prestations de service convenues

- Les modifications des prestations convenues qui s'imposent à l'entreprise après la formation du contrat, sont autorisées si les circonstances qui les motivent ne sont pas imputables à la mauvaise foi de l'entreprise et dans la mesure où les modifications ne sont pas inacceptables pour le client. Dès que la cause rendant nécessaire la modification est connue par l'entreprise, celle-ci est obligée d'en informer le client.
- Les modifications sollicitées par le client sont possibles avec le consentement de l'entreprise. Elles doivent être constatées par écrit ou par forme électronique, à moins de convention contraire.

§ 4 Prix et paiement

- Le prix de location est celui fixé dans le contrat.
- Les frais accessoires (p.ex. taxe de route (péage), frais de logement du ou des chauffeurs) ne sont pas compris dans le prix de location figurant au contrat et sont à charge du client, sauf disposition contraire.
- Les frais supplémentaires résultant de modifications des prestations de service convenues, sollicitées par le client, lui sont facturés en plus.
- Les frais de remise en état relatifs à des dégâts faits par le client, respectivement ses voyageurs, sont à charge du client.
- Les factures, y compris les factures d'acompte, sont payables dans un délai de 7 jours ouvrables à partir de leur réception, et sans déduction. L'entreprise est autorisée à résilier le contrat sans avertissement, ni mise en demeure, si le client ne règle pas, conformément aux conditions de paiement, les factures, y compris les factures d'acompte. Le client est en ce cas redevable des indemnités telles qu'exposées au §5 alinéa 1er.

§ 5 Désistement/résiliation par le client

- Le client prend acte et accepte formellement qu'en cas de désistement du contrat avant la date de départ du voyage, des indemnités lui sont forfaitairement facturées comme suit :
 - jusqu'à 30 jours avant la date de départ prévue, 10% du prix de location convenu.
 - de 20 à 11 jours avant la date de départ prévue, 25% du prix de location convenu.
 - à 10 jours ou moins avant la date de départ prévue, 50% du prix de location convenu.
- Aucune indemnité n'est due lorsque le désistement est dû à un cas de force majeure ou à des modifications apportées par l'entreprise aux prestations de service et qui sont substantielles et inacceptables pour le client.
- Si après le départ du voyage des modifications de prestations de service substantielles et inacceptables pour le client deviennent nécessaires, ce dernier peut - sous réserve d'autres droits - résilier le contrat. L'entreprise est obligée dans ce cas de rapatrier sur demande du client celui-ci et ses voyageurs, mais uniquement par les moyens de transport qui ont été convenus dans le contrat. En cas de résiliation due à un cas de force majeure, les frais supplémentaires de rapatriement sont à charge du client.
- Lorsque les modifications des prestations prises par l'entreprise ne peuvent lui être imputées, le client n'a pas à faire valoir d'autres prétentions.
- En cas de résiliation par le client, l'entreprise peut prétendre à une indemnité adéquate pour les prestations de service déjà rendues et les prestations encore à faire, dans la mesure où ces dernières seraient encore d'intérêt pour le client malgré la résiliation du contrat.

§ 6 Désistement/résiliation par l'entreprise

- L'entreprise est autorisée à se désister du contrat **avant** la date de départ du voyage si des circonstances extraordinaires, dont elle ne peut pas être tenue responsable, rendent la réalisation des prestations de service impossible. Dans ce cas, le client n'a droit qu'au remboursement des acomptes qu'il a éventuellement déjà payés à l'entreprise.
- L'entreprise peut résilier le contrat **après** le départ au cas où les prestations de service ne peuvent plus être fournies suite à un cas de force majeure ou à un surcroît de difficultés, une mise en danger ou des entraves considérables résultant de faits imprévisibles tels que p.ex. : guerre, faits de guerre, hostilités, émeute ou guerre civile, arrestations, confiscations, entraves par des organismes de l'Etat ou d'autres personnes, blocages de rues, mesures de quarantaine ainsi que des grèves non imputables à l'entreprise, l'exclusion ou l'arrêt concerté de travail ou en cas d'entraves, de mise en danger ou d'empêchement par le client. Dans le cas d'une résiliation pour cause de force majeure, de mise en danger ou entraves considérables, l'entreprise est tenue de rapatrier le client sur sa demande, ainsi que ses passagers ; la demande de rapatriement est limitée aux moyens de transport convenus dans le contrat. Les frais supplémentaires en rapport avec le rapatriement dû à une résiliation pour cas de force majeure, restent à la charge du client. L'entreprise qui résilie le contrat peut prétendre à une rémunération adéquate pour les prestations déjà fournies ou pour les prestations encore à fournir d'après le contrat, dans la mesure où ces dernières sont encore d'intérêt pour le client et ce même après la résiliation du contrat.

§ 7 Responsabilité

- L'entreprise est responsable, dans le cadre de l'obligation de diligence d'un commerçant consciencieux, de l'exécution réglementaire du transport.
- L'entreprise n'est pas responsable des perturbations des prestations si elles sont dues à un cas de force majeure ou à un surcroît de difficultés, une mise en danger ou des entraves considérables résultant de circonstances imprévisibles telles que p.ex. : guerre, faits de guerre, hostilités, émeutes ou guerre civile, arrestations, confiscations ou entraves par des organismes d'Etat ou autres personnes, blocage de rues, mesures de quarantaine, ainsi que des grèves non imputables à l'entreprise, exclusions ou arrêts concertés de travail.
- Les dispositions concernant le rapatriement restent inchangées.

§ 8 Limitation de la responsabilité.

- Le client et ses voyageurs ont pris connaissance du fait et acceptent expressément que la réparation à laquelle ils peuvent prétendre est limitée pour les dommages matériels à 1.000,- € par voyageur. En aucun cas, la somme de toutes les indemnités ne pourra dépasser le prix de la location fixé dans le contrat.
- L'entreprise ne répond pas des dommages dus à des agissements du client ou de ses passagers, à des agissements imprévisibles et irrésistibles de tiers ainsi qu'à un cas de force majeure.
- Le client décharge l'entreprise ainsi que les personnes intervenantes dans la formation du contrat de toutes revendications basées sur des faits précisés dans le §2.3 citations a-e.

§ 9 Bagages et autres objets

- Sont également transportés les bagages de consistance normale et, en cas d'accord préalable, d'autres objets.
- Le client est responsable des dégâts causés par les objets transportés par lui et ses passagers si ces dégâts reposent sur des circonstances imputables à lui ou à ses passagers.

§ 10 Comportement du client et des passagers

- Le client assume la responsabilité quant au comportement de ses passagers durant le trajet. Les injonctions du personnel de bord doivent être observées.
- Les passagers qui n'obéissent pas aux injonctions justifiées du personnel de bord peuvent être exclus du transport au cas où le mépris des injonctions constitue un danger pour la sécurité ou l'ordre de l'entreprise ou pour les passagers, ou pour des raisons qui rendent la continuation du transport intolérable pour l'entreprise. Le client n'a pas le droit, dans ce cas, de faire valoir de recours contre l'entreprise.
- Les réclamations sont adressées dans un premier temps au personnel de bord et si ce dernier ne peut raisonnablement remédier à la situation, à l'entreprise.
- Le client est obligé, dans la mesure du possible, de participer aux efforts de remédier aux perturbations des prestations de service pour éviter ou limiter des dégâts éventuels.

§ 11 Juridictions compétentes et loi applicable

- Tout litige relatif à l'exécution et à l'interprétation du contrat est de la compétence exclusive des juridictions du siège de l'entreprise.
- Le droit applicable est le droit luxembourgeois.

§ 12 Nullité/inapplicabilité de certaines dispositions

- Au cas une clause du contrat, y compris une clause des présentes conditions générales, devrait être annulée, respectivement être réputée nulle et non avenue, cette nullité n'entraîne pas pour autant la nullité de tout le contrat, les autres dispositions restant d'application.

La version allemande des présentes conditions générales prévaut sur la version française.